

# Eva Kot'átková

## *Theatre of Speaking Objects*

09.03. – 12.05.2013

Mit *Theatre of Speaking Objects* präsentiert der Kunstverein Braunschweig die erste institutionelle Einzelausstellung von Eva Kot'átková in Deutschland. Die tschechische Künstlerin (geb. 1982 in Prag) brachte in den letzten Jahren ein umfangreiches und international vielbeachtetes Werk hervor. Es entstehen Skulpturen, Installationen, Performances und zahlreiche feine Zeichnungen und Collagen, die formal stark an Werke der Vorkriegsavantgarde erinnern. Für den Kunstverein sind neben Papierarbeiten auch eine Reihe neuer performativer Arbeiten entstanden, die sich mit verbaler und non-verbaler Kommunikation beschäftigen.

Eva Kot'átková setzt sich in ihren Arbeiten meist kritisch mit Erziehungs- und Bildungskonzepten auseinander. Oftmals dienen Schulen, Büros oder Altenheime als Metapher für menschliche Erfahrungen wie Kontrollverlust, Unterdrückung, Leistungsdruck oder Ausgrenzung. Mit ihren Installationen aus surreal anmutenden Collagen, Raumgefügen und sogenannten Erziehungsmaschinen („education machines“) lässt Eva Kot'átková reglementierende Aspekte und Zwänge des gesellschaftlichen Zusammenlebens in überzeichneter Weise zum Vorschein kommen, ohne jedoch aufklärerische Ziele zu verfolgen.

Ausgangspunkt ihrer Werke sind häufig Bücher der Erziehungswissenschaften und der Psychologie aus den 1920er bis 1990er Jahren. So verbindet sie beispielsweise in den Collagen der Serien *Work of Nature* (2012) und *Theatre of Speaking Objects* (2012) Abbildungen von Menschen, Tieren, Objekten und Pflanzen mit käfigartigen Konstruktionen, die sie in ihrem natürlichen Freiraum einengen, gleichzeitig aber auch Schutz bieten. Kot'átková fragt hier nach den Beweggründen des Menschen sich mitunter freiwillig einzuschränken oder anzupassen. Ergänzt werden die Collagen durch Metall-Konstruktionen, die gleichsam als Folterinstrumente oder orthopädische Geräte dienen könnten.

Die Räume der Ausstellung fordern den Betrachter oftmals imaginär zu Interaktionen auf oder schaffen Bühnen für mögliche Performances. Die bereitgestellten Objekte verändern ihre Bedeutung und Funktion in den von Kot'átková arrangierten Situationen und werden zu Mediatoren für menschliche Stimmen oder Handlungen. Im Zusammenspiel erschaffen Kot'átková's Werke in der Villa Salve Hospes eine Bühnenhafte Szenerie, die auch absurd-düstere Einflüsse von Literaten wie Franz Kafka oder Samuel Beckett spürbar macht.

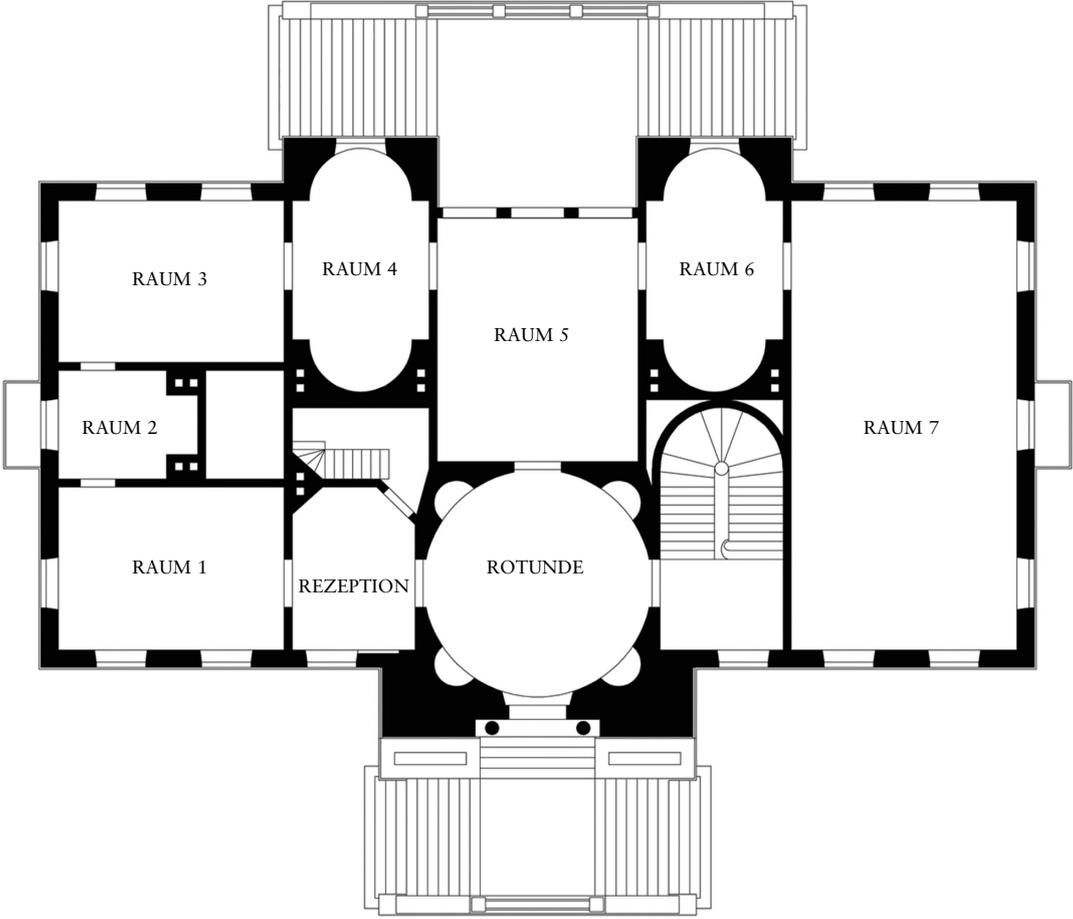
Eva Kot'átková studierte in Prag, San Francisco und Wien und hat in den vergangenen Jahren an zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen teilgenommen, unter anderem der Sydney Biennale 2012 und der Lyon Biennale 2011.



Kunstverein Braunschweig e.V.  
Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig,  
Telefon 0531 49556  
[www.kunstverein-bs.de](http://www.kunstverein-bs.de), [info@kunstverein-bs.de](mailto:info@kunstverein-bs.de)

Öffnungszeiten:  
Dienstag – Sonntag 11-17 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr  
Öffentliche Führungen:  
Donnerstag 18 Uhr, Sonntag 14:30 Uhr

Erdgeschoss



RAUM 1

*Mirror Phase*

2013, Spiegel, Holz- und Metall-Konstruktion, Vorhang

Nach dem französischen Psychoanalytiker Jacques Lacan entwickelt sich in dem frühkindlichen „Spiegelstadium“ das Selbstbewusstsein des Menschen. Durch die Betrachtung des eigenen Körpers als Ganzes im Spiegelbild werde der Mensch jedoch getäuscht, handle es sich doch nur um ein Bild des Selbst, welches außerhalb des Subjekts angesiedelt ist. Der von Lacan zitierte berühmte Ausspruch „Ich ist ein anderer“ manifestiert sich in dieser Installation auf ganz neue Weise. Denn hinter dem Spiegel könnte zu jedem Zeitpunkt ein „Anderer“ stehen, der zurückblickt und dessen Augen – je nach Betrachterposition – mit den eigenen nahezu Eins werden.

RAUM 2

*Hands, Heads, Partial Bodies*

2013, Keramik-Vasen, Metallobjekte, Bücher

RAUM 3

*Communication Through the Wall*

2013, Holzwand, Tafel, diverse Objekte

Die bühnenhafte Raumsituation ist immer sonntags für zwei Stunden Ort einer Performance. Doch auch als unbelebte Kulisse ruft die Installation beim Betrachter mögliche Szenarien hervor, die sich hier abspielen könnten. Wieder scheinen die Objekte den Menschen eine Stimme geben zu können.

Performance-Zeiten: Sonntags, 14.30 bis 16.30 Uhr

RAUM 4

*Theatre of Speaking Objects*

2012, Serie aus Zeichnungen und Collagen

RAUM 5

*Work of Nature*

2011/12, Skulpturen aus Metall und Holz, Seile

Durch die von der Decke herabhängenden Seile, ein den Ausgang zum Foyer versperrendes Gitter und nicht zuletzt die metallenen Skulpturen lassen den Gartensaal zu einer Art Käfig werden. Eva Kořátková lässt den Besucher dabei im Unklaren darüber, ob es sich bei den Metallkonstruktionen um orthopädische Geräte oder Dressur- und Folterinstrumente für Mensch oder Tier handelt. Vage Antworten liefert die Künstlerin an anderer Stelle, denn viele der Formen finden sich auch in ihren Collagen wieder.

RAUM 6

*Theatre of Speaking Objects*

2012, Serie aus Zeichnungen und Collagen

RAUM 7

*Theatre of Speaking Objects*

2012, Objekte, Audioinstallation

In der Soundinstallation erzählen 13 alltäglich anmutende und zugleich befremdlich wirkende Objekte in verschiedenen Sprachen Geschichten, die von Isolation, Ausgrenzung und individuellen Problemen innerhalb gesellschaftlicher oder sozialer Strukturen handeln. Oftmals stehen dabei der Umgang mit Sprache und Erfahrungen mit missglückter Kommunikation im Zentrum.

COURTESY MEYER RIEGGER BERLIN / KARLSRUHE UND HUNT KASTNER ARTWORKS, PRAG,  
SOWIE MORAES-BARBOSA COLLECTION, SAO PAULO (BRASILIEN)

DIE AUSSTELLUNG WIRD UNTERSTÜTZT VON:

**VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES**  
AKTIENGESELLSCHAFT

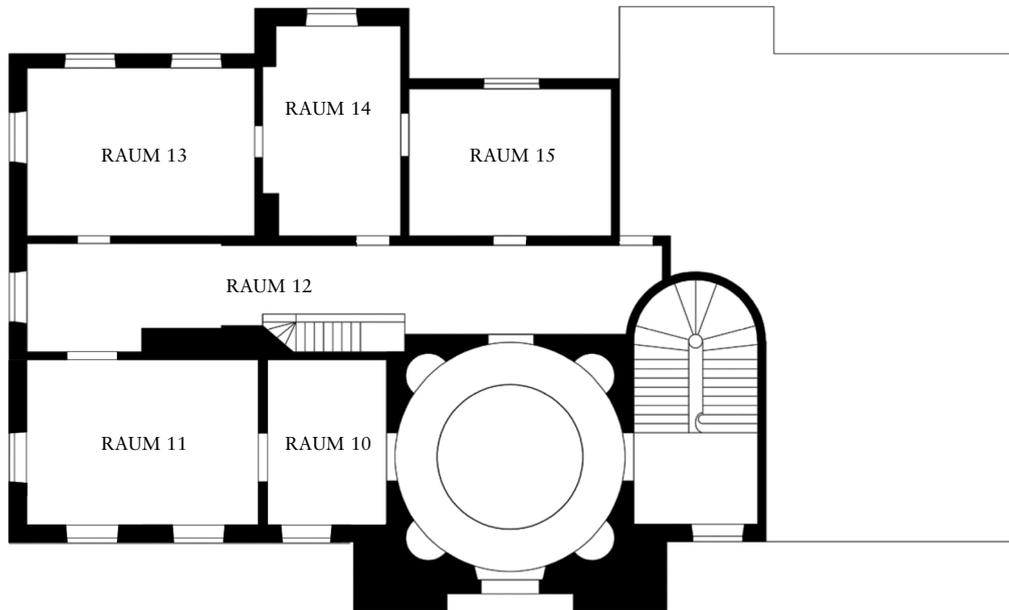
 Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

MIT HERZLICHEN DANK AN:

 Okerwelle 104.6  
Radio für die Region

DAS BAHNHOFSLÄDCHEN, BRAUNSCHWEIG, AXEL UHDE UND ADRIAN WILLIAMS

# Obergeschoss



## RAUM 10

### *Theatre of Speaking Objects*

2012, Serie aus Zeichnungen, Collagen, Metallobjekten

## RAUM 11

### *Parallel Biography (Speaking Library)*

2012, Holzregale, Bücher, Collagen, Objekte

Regale einer persönlichen Bibliothek bilden hier die Bühne für einen Vorleser. Die Geschichte ist ein Auszug aus Petr Kotatko's Roman *Casanova* und handelt von einem Mann, der unter trügerischen Erinnerungen, einem alternden Körper und Identitätsstörungen zu leiden hat. Seine eigene Biographie vermischt sich zunehmend mit Figuren aus Literatur und Geschichte.

Auch in Eva Kořátková's Werken scheinen sich Vergangenheit und Gegenwart ständig miteinander zu vermischen. Wieviel erben wir an Werten, Vorstellungen und Verhaltensmustern? Was lebt in uns weiter und was lernen wir aus der Geschichte?

Performance-Zeiten: Sonntags, 14.30 bis 16.30 Uhr

## RAUM 12

### *Mobile library*

2012, Holzregal auf Rädern, Bücher

### *Not how people move but what moves them*

2012/13, Serie aus Fotografien und Foto-Collagen

## RAUM 13

### *Theatre of Speaking Objects*

2012, Serie aus Zeichnungen, Collagen und Metallobjekten

## RAUM 14

### *Psychological Theatre (the Feral Child Case)*

2013, Holz, Metallobjekte, Sound

In diesem Theater, das zwar an die Tradition des tschechischen „Schwarzen Theaters“ anknüpft, aber eher psychotherapeutische Methoden thematisiert, dienen Kořátková's geometrische Metallobjekte als Darsteller eines Schattenspiels. Zu hören ist ein Dialog zwischen einer Therapeutin und einem Kind. Die Künstlerin untersucht hier die Verwendung von Objekten im psychologischen Gespräch. Zudem thematisiert sie das Phänomen der Kaspar-Hauser-Fälle und den Ehrgeiz der Wissenschaft Sprachentwicklung und Sozialverhalten des Menschen zu entschlüsseln.

## RAUM 15

### *Rehearsal Room*

2013, Zeichnungen, Collagen, Skript-Seiten, Tisch und Hocker, Schreibmaschine, Holzpuppe

Ein „Probenraum“ für die imaginären Darsteller des *Theatre of Speaking Objects* bildet das Ende der Ausstellung. Auf dem Tisch finden sich spontan formulierte Skizzen für mögliche Interaktionen und Performances, die um die Beziehung zwischen Individuum und Umwelt drehen.